

~~N^o 128~~ ~~158~~
~~159~~
157

GENERALHAUSKORRESPONDENZ
16. April abends.

Bürgerklub. Unter dem Vorsitze des Oberkurators GR. Steiner trat heute nachmittags der geminderätliche Bürgerklub zu einer Sitzung zusammen, in welcher der Vorsitzende namens des Klubs den Bürgermeister Dr. Weiskirchner in herz liebsten Worten begrüßte und seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß der Bürgermeister sich während seines Urlaubes so gut erholt habe. Den aus dem Gemeinderate und somit auch aus dem Bürgerklub ausscheidenden GRn. Hörmann, Dürbeck, Schlögl, Büsch, Glösel, Laub, Klaus und Hippar dankte der Vorsitzende für ihre treue Mitarbeit und ersuchte sie, den öffentlichen Angelegenheiten auch weiterhin ihr Interesse zu bewahren. Der Bürgermeister brachte dann, zur Kenntnis, daß ihm von verschiedenen Seiten Klagen über das scharfe Vorgehen der Steuerbehörden zugegangen sind. An der Debatte, die sich daran knüpfte, beteiligten sich die GRn. Oppenberger, v. Findenigg, Eder, Pichler, Dr. Pupovac, Dobek, Dr. Klotzberg, Rykl, Partik, Fischer, Knoll, Huschauer, Bigner, Hötzel sowie schließlich Oberkurator Steiner. Alle diese Redner bezeichneten die Beschwerden als richtig und brachten auch selbst Beispiele von ihnen höchst ungerecht scheinenden Steuerzuschreibungen und Vexationen vor. Ueber Antrag des Bürgermeisters wurde beschlossen, eine Deputation zu dem Ministerpräsidenten und zum Finanzminister zu entsenden, ^{den Ministern} um ~~ihm~~ das vorliegende Material zu unterbreiten und ^{die} ~~um~~ ~~Abhilfe~~ Abstellung der Uebelstände zu erwirken. Nach der Beratung der auf der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatssitzung stehenden Gegenstände wurde die Sitzung geschlossen.

Die Stadt Wien an den neuen Burgtheater Direktor. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an Direktor Thimig nachstehendes Schreiben gerichtet: „Die vornehmste Stätte der Kunst und Poesie, das Wiener Hofburgtheater, hat durch Ihre Ernennung zum Direktor einen Führer gefunden, den wir Wiener als einen alten Liebling aufs Freudigste begrüßen. Schon in der Zeit, als Sie, verehrter Herr Direktor, diesen stolzen, doch verantwortungsvollen und sorgenschweren Posten provisorisch innehatten, haben Sie es durch Ihr zielbewußtes, von künstlerischen Idealen durchdrungenes Streben verstanden, sich nicht nur die Gunst des Publikums, sondern auch das Vertrauen der vorgesetzten Behörden zu erwerben. Als Bürgermeister der Stadt Wien spreche ich Ihnen, verehrter Herr Direktor, namens meiner lieben Vaterstadt, sowie im eigenen Namen zu Ihrer Berufung auf diesen Ehrenplatz die herzlichsten Glückwünsche aus. Möge es Ihnen gelingen, der hohen, kulturellen Mission, die das Hofburgtheater für unser deutsches Oesterreich zu erfüllen hat, gerecht zu werden ~~may~~ und den altherwürdigen Ruhm unserer Hofbühne auf seiner stolzen Höhe zu erhalten.“

W¹⁰ ~~127~~

~~158~~ 157.
158.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 16. April 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 16. April.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Weiskirchner und VE. Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Umlegung des Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Billrothstraße zwischen Gymnasium- und Peter Jordanstraße mit den Kosten von 9500 K bewilligt.

Für Instandsetzungsarbeiten beim Volksrestaurant Krapfenwaldl, Schloß Kobenzl und Kaffeerestaurant Kobenzl werden 10.747 K bewilligt.

Dem Projekt für den Kanalneubau im Steinbüchlweg im 19. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 19.000 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger werden Ferialherstellungen im Schulgebäude 2. Bezirk Obere Augartenstraße 68 und Kleine Pfarrgasse 33 mit den Kosten von 5440 K genehmigt, ebenso Ferialherstellungen im Schulgebäude 2. Bezirk Kleine Spargasse 2 a mit den Kosten von 5800 K und im Schulgebäude 2. Bezirk Pazmanitengasse 17, Darwingasse 14 mit den Kosten von 4170.

StR. Zatzka beantragt die Aufstellung von Beleuchtungskandelabern bei der Ueberbrückung der Westbahn im Zuge der Ameisgasse im 13. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Foyer wird dem Verein der Kinderfreunde 13. Bezirk Höglinggasse 11 der Turnsaal der Bürgerschule 13. Bezirk Zennerstraße 1 zur Abhaltung eines Frühlingsfestes überlassen, ebenso der Wartesaal und ein Klassenzimmer der Volksschule 13. Bezirk Spallartgasse 18

Die Säuberung der Linzer Reichsstraße ^{wird} durch die Gemeinde Wien gegen eine Beitragsleistung der Baubezirksleitung in Wien in Reichsstraßenangelegenheiten per 5000 K ^{wird} übernommen.

StR. Schwer beantragt den Ankauf eines Aquarelle von Hans Götzinger, darstellend die Floßgasse im 2. Bezirk mit dem vor einiger Zeit demolierten Geburtshause Johann Strauß' des Älteren um den Betrag von 400 K. (Ang.)

Aus dem städtischen Museum werden Gegenstände für die Ausstellung „Der Student“ in Leipzig 1914 überlassen.

Dem k.k. Postmuseum wird die Bewilligung zur Kopierung von 3 Aquarellen aus den städtischen Sammlungen erteilt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird die Neuabdeckung von Objekten in der 2. und 3. Abteilung des Schlachthauses St. Marx mit Asbestschiefer mit den Kosten von 8564 K genehmigt.

StR. Braun beantragt die Abteilung der Bürgerspitalsfondsgründe E.Z. 529 und 516 im 11. Bezirk zwischen dem Wiener-Neu-

städter Kanal und der Lorystraße auf 8 Baustellen. (Ang.)

Für die Herstellung einer Gartenanlage an der Geiselbergstraße im 11. Bezirk werden 5900 K bewilligt.

StR. Büsch beantragt die Abteilung der Liegenschaft E.Z. 594 in Hetzendorf auf 13 Baustellen. (Ang.)

Das Mehrerfordernis für die Herstellung einer Gartenanlage auf der Stiegerbrücke im 12. und 14. Bezirk wird bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Wippel ^{werden} ~~wird~~ die Herstellungen im Schulgebäude Laimäckergasse 17, Schrankenberggasse 32 im 10. Bezirk mit den Kosten von 4275 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird das Buch der Aurelia Obermayer-Wallner „Ich kann Handarbeiten“ für die Bezirks-Lehrer-Bibliotheken (je ein Exemplar) angekauft.

Das von StR. Tomola vorgelegte Projekt für die Ergänzung der Gartenanlage zwischen der Schopenhauerstraße und Staudgasse im 19. Bezirk wird mit den Kosten von 2608 K genehmigt.

Für die Verbesserung der im kurrenten Wege erhaltenen Pflasterungen im 18. Bezirk werden die notwendigen neuen Steine mit dem Erfordernisse von 6140 K ~~genahmt~~ angeschafft.

Das von StR. Schneider vorgelegte Projekt für die Asphaltmakadamisierung der Mostgasse im 4. Bezirk wird mit den Kosten von 9000 K, das Projekt für die Umpflasterung der Fahrbahn der Grüngasse zwischen Wehr- und Franzengasse im 5. Bezirk mit den Kosten von 9800 K genehmigt.

Dem Projekte für den Kanal- bzw. Neubau in der Anzengrubergasse von Nr. 17 bis zum Margarethengürtel im 5. Bezirk wird mit den Kosten von 19.000 K zugestimmt.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschien heute vormittags im Stadtrat und wurde von den versammelten Mitgliedern lebhaft akklamiert. Vorsitzender Vizebürgermeister Hoß begrüßte in heralichen Worten Dr. Weiskirchner, gab namens des Stadtrates seiner Freude über das vortreffliche Aussehen des Bürgermeisters Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß er nunmehr wieder vollkommen hergestellt sei.

Subvention Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schwer dem Verein „Wiener Philharmoniker“ pro 1914 eine Subvention von 2000 K bewilligt.

Auszeichnung von Feuerwehrmännern Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Schwer, es sei, falls ein Mitglied einer freiwilligen Feuerwehr, dem vom Stadtrate eine Ehrenurkunde verliehen worden ist, vor Ueberreichung der Urkunde stirbt, diese der Witwe oder dem Ältesten Kind des Verstorbenen auszufolgen.